

(1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“, dessen zweite Auflage bei Kohlhammer voraussichtlich noch 2024 erscheinen soll.

Im Rahmen des hochdotierten Spezialforschungsbereichs „Managing Maximilian“ des FWF (vorerst bis 2027, Verlängerung bis 2031 geplant) unter der Leitung von PD Dr. Andreas Zajic wurde mit der Datensammlung in APIS und der Regestenerstellung (via Ediarum) begonnen. Ziel ist eine umfassende prosopographische Analyse der Herrschaft Maximilians, wodurch die traditionsreiche Maximilian-Forschung auf innovative Weise weitergeführt werden soll. Offizielle Kooperationspartnerin des Projekts ist auch die Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Die Koordinatorin Marianna Spano unternahm Archivrecherchen in Padua, Verona, Vicenza, Mailand, Florenz, Lurano, Pavia und Triest. Sie unterstützte Jörg Feuchter bei der Online-Publikation von Kurzregesten Friedrichs III. aus der Region Lombardei, erledigte Fernanfragen in verschiedenen Archiven und unterstützte die beteiligten Teilprojekte bei der Vorbereitung weiterer Archivrecherchen.

Regesta Imperii Online

Das Team von Andreas Kuczera und Yannick Pultar wurde mit Anna Prusova als Trainee verstärkt. Als zentraler Anlaufpunkt für die Nachnutzung von Forschungsdaten des Projekts dient das Anfang 2024 freigeschaltete Online-Angebot „RI Lab“, wo die Daten in geeigneten Formaten bereitgestellt und Ergebnisse ihrer Nutzung publiziert werden. Zur Aufbereitung der Personen- und Ortsdaten wurde für 2025 ein Kooperationsprojekt beim Konsortium Text+ der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur eingeworben. Im Rahmen des Projekts „LOD-Rollen-Modellierungen aus den Registern von Regestenwerken zum Mittelalter“ (LRM) wird ein Modell zur Bereitstellung der Registerdaten der RI und von Partnerprojekten entwickelt werden, um diese gemäß den Kriterien für Linked Open Data im Knowledge Graph der NFDI veröffentlichen zu können.

Die im Druck publizierten Regesten sind bereits alle in die Regestendatenbank integriert, die zudem im Rahmen von RIplus um die 1. Lieferung der Regesten König Wenzels für Baden-Württemberg als Vorab-Veröffentlichung ergänzt wurde. Die AMAD-Publikationsumgebung (www.amad.org) wurde genutzt, um alle Beihefte, deren Daten vorhanden waren und deren Verwertungsrechte bei der Akademie liegen, zu (re)publizieren und deren Verfügbarkeit jenseits der RI-Homepage zu sichern. Weitere Beihefte sollen sukzessive digitalisiert und ebenfalls dort publiziert werden. Unter der Leitung von Dieter Rübsamen konnten im Berichtszeitraum rund 90.000 Titel in den RI OPAC aufgenommen werden, sodass insgesamt (Stand 4. Oktober 2024) 2.896.244 Einträge verfügbar sind. Die Friedrich III.-Urkundendatenbank wurde aktualisiert und enthält nun 35.709 Datensätze.

Steffen Krieb (Mainz)

Kornelia Holzner-Tobisch (Wien)